

## Kommission für Buch- und Bibliotheksgeschichte

### Protokoll

**Ort:** Online-Sitzung

**Zeit:** 21. Juni 2021, 14.00 Uhr

Begrüßung der teilnehmenden Kommissionsmitglieder durch Mag. Norbert Schnetzer. Dank an Dr. Glaßner und Dr. Stiegler für den Host.

1. **Genehmigung der Tagesordnung**
2. **Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 2. Dezember 2020.**
3. **Berichte aus den Bibliotheken**

*Beatrix Koll (UB Salzburg): They never come back? Die Odyssee einer Bibel aus 1483.*

Über die Rückkehr der zweibändigen Kobergerbibel aus 1483:  
<http://www.ubs.sbg.ac.at/sosa/Kobergerbibel.pptx>

*Martin Roland (Österr. Akademie der Wissenschaften): Illuminierter Sammelablass aus Avignon (1330-1340) ohne TEXT, aber mit SIEGELN. Falsch oder echt?*

Die Urkunde wurde auf einer Auktion angeboten, nach Ankauf in monasterium aufgenommen und an Dr. Roland gesendet. Es handelt sich um einen illuminierten Sammelablass ohne Text. Unten befinden sich die Siegel der 12 ausstellenden Bischöfe; zum Teil sind Zeilen vorgeschrieben wie bei einem Steinmetz (Konturen): handelt es sich um eine Fälschung? Die Siegel jedenfalls sind nicht gefälscht. Initialen sind ähnlich wie bei anderen Sammelablüssen aus Avignon, der Judenhut als Kürzel für „Ecce“ taucht auf. Es handelt sich auch nicht um einen Palimpsest. Nach gründlicher Untersuchung tauchten noch mehr Fragen auf: Bei der grünen Farbe handelt es sich um Schweinfurter Grün, das erst im 19. Jh. hergestellt wurde; außerdem sind Fehlstellen bei der Malerei festzustellen. Gibt es Vorschläge, wie das alles einzuordnen ist?

Dr. Glaßner: Die naturwissenschaftliche Untersuchung ist auch nicht eindeutig.

HR DR. Zotter: Wie weit gehen die Vorzeichnungen? - Nur 1 Zeile. Die zweite und dritte Zeile wurde nur angefangen.

HR Dr. Zotter: Eine späte Fälschung ist sinnlos.

Mag. Schnetzer: Möglicherweise eine Blankscheibe, die nicht gebraucht wurde?

Dr. Roland: Möglich, aber die Urkunde ist nicht fertig gestellt worden.

Mag. Schnetzer: Ist ein Empfängerort genannt?

Dr. Roland: Die Urkunde war universell verwendbar, das Bildprogramm ist Standard.

Ute Bergner: Ist der Lauftext ebenfalls mit Konturen versehen? - Ja, ev. auch übermalt.

Dr. Zotter: Befindet sich Text auch auf der Rückseite? - Nein

Ute Bergner: Wurden Textil und Pergament untersucht? - Bei Pergament sehr schwierig.

Dr. Kaska: Mit C14 datierbar, aber leider nicht zerstörungsfrei.

Dr. Glaßner: C14 ist zu ungenau.

Dr. Kaska: Man benötigt eine gewisse Menge Material, bei Handschriften ist das an der ÖNB nicht erlaubt.

Mag. Buchberger: Vielleicht zwischen Malerei und Kanzlei hängengeblieben?

#### 4. Allfälliges

Ute Bergner: Das Projekt „Drucke des 16. Jh.“ schreitet voran; viele Adligate bieten eine Überraschung und der VD16 wird bereichert. Viele neugesetzte Drucke und Titelvarianten sind darunter.

Frau Podrepsek arbeitet als Praktikantin an der Bayerischen Staatsbibliothek, so können Funde besprochen werden.

Oberösterreichische Landesbibliothek: Großformate sollen katalogisiert werden, Hilfe aus Graz dafür angeboten.

Dr. Roland: Einblattdrucke aus dem 16. Jh. sind schlecht erfasst.

Ute Bergner: Bis jetzt wurde nur eine Urkunde in Graz gefunden, unspektakulär.

Dr. Glaßner: Fragmente, vor allem Einbände, sind sehr interessant; die ÖAdW bietet bei der Erforschung gerne ihre Unterstützung an.

ULB Innsbruck: Pilotprojekt 2019: Neustifter Handschriften digitalisiert und in manuscripta eingepflegt.

Mag. Schnetzer: Die Vorarlberger Landesbibliothek baut um. Am 15.10. ist die Neueröffnung geplant.

Herbstsitzung vielleicht in Wien, wenn die Pandemiesituation es erlaubt.

Die UB Graz hat eine neue Direktorin: Mag.a Pamela Stückler. Wir gratulieren herzlich.

15.30 Uhr: Ende der Sitzung

